

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.03.2015

PCB-Belastung in Kölner Schulen, Kindergärten und Sporthallen

Mit Anfrage vom 12.01.2015 bittet die Gruppe Piraten um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Schulgebäude, Kindergärten und Sporthallen aus welchem Baujahr in kommunaler Trägerschaft gibt es in Köln?
2. Gab es Untersuchungen nach PCB, Formaldehyd, Naphtalin, usw. in den in Frage 1 abgefragten Schulgebäuden, Kindergärten und Sporthallen, die zwischen 1950 und 1989 erbaut wurden, und wenn ja, welche Art von Luftraumuntersuchung wurde durchgeführt? (Bitte schlüsseln Sie nach den Gebäuden, den Luftraumuntersuchungsergebnissen und dem Zeitpunkt der Untersuchung auf.)
3. Welche Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen wurden bei den Schulgebäuden, Kindergärten und Sporthallen, die zwischen 1950 und 1989 erbaut wurden, durchgeführt? (Bitte für jedes Gebäude einzeln aufschlüsseln.
4. Bitte stellen Sie folgende Daten zu den unter Frage 1 abgefragten Schulgebäuden aufgeschlüsselt zusammen:
 - a. Schulgebäude,
 - b. Baujahr,
 - c. Straße,
 - d. Hausnummer,
 - e. Liegenschaft,
 - f. Durchgeführte Messung,
 - g. Datum der Messung,
 - h. Schadstoff,
 - i. Durchgeführte Maßnahme,
 - j. Datum der Maßnahme,
 - k. Maßnahme abgeschlossen
5. Wie viele Verdachtsfälle sind der Kölner Stadtverwaltung bekannt, bei denen Krankheitsfälle auf PCB-Belastungen zurückzuführen sind?

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Schadstoffsanierungen in Köln wurden etwa von 1989 bis 1994 in einer eigens dafür eingerichteten Projektgruppe im damaligen Hochbauamt der Stadt Köln großflächig durchgeführt. In der Folge hat hierzu das Gesundheitsamt entsprechende Schadstoffberichte veröffentlicht, die alle betroffenen

Gebäude (ca. 500 Objekte) und die durchgeführten Untersuchungen darstellen. Die Schadstoffberichte beinhalten die Antworten zu den Fragen 1-4 und sind demzufolge sehr umfangreich (rd. 1000 Seiten). Die Verwaltung bietet an, diese auf Wunsch zur selbständigen Einsicht in digitaler Form zur Verfügung zu stellen. Hierzu nehmen Interessierte bitte Kontakt zum Gesundheitsamt der Stadt Köln auf.

Der Verwaltung sind keine Fälle bekannt, bei denen Krankheitsfälle auf PCB-Belastungen in städtischen Gebäuden zurückzuführen sind.

Gez. Höing